

BRANDENBURGISCHE
ARCHITEKTENKAMMER



30. JUNI
2024

**TAG DER
ARCHITEKTUR
BRANDENBURG**

TAG DER ARCHITEKTUR BRANDENBURG
30. JUNI 2024



TAG DER
ARCHITEKTUR
2024



GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, CO₂-Einsparung, Ressourcenschonung – darüber lesen, hören und diskutieren wir täglich auch bei der Frage, wie wir unsere gebaute Umwelt mit Rücksicht auf kommende Generationen gestalten und nutzen sollten. Man könnte denken, dass solche Anforderungen einschränken. Sie ermöglichen jedoch neue Ideen und bieten Chancen zum Erhalt und der Weiterentwicklung vorhandener Bauwerke.

Diesen Herausforderungen stellen sich Architektinnen und Architekten in Brandenburg sehr erfolgreich. Was sie uns 2024 beim Tag der Architektur zeigen, ist eindrucksvoll: Gebäude und Freianlagen, die uns ansprechen und die gleichzeitig der Zukunft unserer Lebensgrundlagen Rechnung tragen.

Da wurden Gebäude nicht abgerissen und durch neue ersetzt – nicht nur Baudenkmale, sondern auch gewöhnliche Bauten bereichern nach einfühlsamer Umgestaltung ihre Umgebung und bieten lichterfüllte, großzügige Räume.

Vielen neuen und auch umgebauten Häusern sieht man auf den ersten Blick den gezielten Einsatz innovativer, umweltschonender Haustechnik nicht an und auch nicht den damit erreichten geringen Energiebedarf.

Zahlreiche Beispiele zeigen, wie gut sich Holzkonstruktionen und regional verfügbare Baustoffe einsetzen lassen und auch, wie man Freianlagen natürlich und auch menschenfreundlich gestalten kann. So entsteht hohe Qualität gerade auch unter schwierigen Bedingungen – das ist Baukultur im besten Sinne.

Die Förderung der Baukultur ist für die Brandenburgische Architektenkammer mehr als ein gesetzlicher Auftrag. Sie ist ein Anliegen, das sie mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung teilt.

Auch künftig wird unser Ministerium die Brandenburgische Architektenkammer bei ihrem Einsatz für Baukultur unterstützen.

Der Brandenburgischen Architektenkammer, den beteiligten Architektinnen und Architekten und allen, die ihre Häuser und Räume öffnen, danke ich für ihr Engagement. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich einen interessanten, informativen Tag der Architektur 2024.

Rainer Genilke
Minister für Infrastruktur und Landesplanung



GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Architektur- und Baukulturinteressierte,

ich lade Sie auch 2024 wieder ein, am Tag der Architektur die in dieser Broschüre vorgestellten Werke und Büros vor Ort zu besuchen und mit den Bauherrinnen und -herren sowie ihren Architektinnen und Architekten ins Gespräch zu kommen.

Architektur und Baukultur lebt vom Ort und kann nur vor Ort erlebt und erfahren werden. Der Tag der Architektur zeigt über 30 erfolgreich realisierte Beispiele im ganzen Land, zwei Architekturbüros öffnen ihre Pforten für alle, die wissen wollen, wie gute Architektur entsteht.

Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen versuchen, eine kulturelle Antwort für die Architektur des 21. Jahrhunderts zu geben, für lebenswerte Städte und Dörfer in einer ertragreichen und gesunden Kulturlandschaft. Gute Gestaltung im Städtebau wie im baulichen Detail ist unabdingbar für gute Baukultur und echte Nachhaltigkeit.

Erleben Sie bauliche und handwerkliche wie auch städtebauliche und freiraumplanerische Qualität!

Ihr Andreas Rieger
Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer

AM 30. JUNI 2024 IST TAG DER ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG

Neue Räume entdecken

Einmal im Jahr gibt es die Gelegenheit, hinter die Fassaden zu schauen und Räume zu erleben, die Architektinnen und Architekten in jüngster Zeit geschaffen haben: Wohnräume, Lernräume, Arbeits- und Geschäftsräume, Räume für Kultur, Sport und Begegnung, aber auch Hof-, Platz- und Gartenräume. Es sind Räume, die sonst meist nicht öffentlich zugänglich sind und die in Begleitung von den Fachleuten, die sie gestaltet haben, erkundet werden können.

Am 30. Juni 2024 lädt die Brandenburgische Architektenkammer wieder zum Tag der Architektur und präsentiert 31 Gebäude und Außenanlagen. Architektinnen und Architekten bieten auch dieses Mal Führungen an dem Sonntag an. Einige von ihnen öffnen zudem ihre Büros, um ihr gesamtes Arbeitsspektrum vorzustellen.

Die Bauwende hin zu einer vermehrten Nutzung des Bestandes und der damit einhergehenden Einsparung von Ressourcen und Energie scheint in Brandenburg voll im Gang zu sein. Dieses Jahr sind erstmals mehr Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen zu besichtigen als pure Neubauten. Eine erfreuliche Entwicklung, zumal dabei charakteristische Gebäude erhalten und wiederbelebt werden, die auf ihre Umgebung abstrahlen und damit die baukulturelle Entwicklung der Dörfer und Städte befördern.

In Kyritz wird das Areal des ehemaligen Franziskanerklosters, das lange brach lag, zum attraktiven Kulturstandort entwickelt. Als erstes entstand dort eine neue Stadtbibliothek in der ehemaligen Brennerei, die mit hohen Räumen und panoramaartigen Ausblicken lockt. Das frühbarocke Jagdschloss Fürstenwalde mit seinen beeindruckenden Gewölben verfiel trotz Denkmalschutz. Nach fünf

Jahren Bauzeit ist es nun vorbildlich instandgesetzt und wird von der Stadt für Veranstaltungen genutzt. Selbst ein banales Platten-Doppelhaus vom Typ WBS 70, wie in Müncheberg, birgt Potential. Durch Öffnungen in Decken und Wänden überrascht das heutige Ferienhaus mit großzügigen Raumdimensionen.

Wohnungsbauten sind zahlreich vertreten, vom Tiny House in Neuruppin bis zur Genossenschaftssiedlung in Bad Belzig. Räume zum Wohnen werden sorgsam in den historischen Bestand eingepasst, wie etwa in Nauen, wo eine alte Brauerei umgenutzt wurde. Das Aufgreifen ortstypischer Bauweisen steht auch bei Neubauten im Vordergrund. So in Caputh, wo ein Einfamilienhaus mit einem offenen Innenraum an das vormalige Bootshaus auf dem Seegrundstück erinnert. Spannende Räume sind auch in vielen Bildungsbauten zu entdecken, in Kindergärten, Schulen und Sporthallen. Die neue Kita in Töpchin, ein kompakter Bau in Holzbauweise, verzichtet auf Flure und beherbergt im Zentrum einen von oben belichteten Bewegungsraum. Die Kita Märchenland in Wittenberge, ebenfalls in Holz konstruiert, nimmt dagegen eine Baumgruppe in ihre Mitte und bildet mit vier Baukörpern ein geschütztes Atrium.

Erleben Sie neue Raumeindrücke und lassen Sie sich zeigen, welche vielfältigen Ideen Architektinnen und Architekten für die gute Gestaltung unserer gebauten Umwelt in Brandenburg haben.

Brandenburgische Architektenkammer
Telefon 0331. 27 59 10
info@ak-brandenburg.de

TAG DER ARCHITEKTUR 2024

31 Projekte in 25 Städten und Gemeinden.



POTSDAM

- 01_ Historische Sporthalle – Umbau und Sanierung
- 02_ Wohnhaus Forstallee 15
- 03_ Villengarten Landhaus Gugenheim
- 04_ ProtoPotsdam

Seite
16
18
20
22
24

POTSDAM-MITTELMARK

- 05_ Wohnhaus am Seddiner See – Umbau und energetische Sanierung
- 06_ Vom Bootshaus zum Einfamilienhaus, Schwielowsee
- 07_ LIF – Leben im Fläming, Bad Belzig
- 08_ Luise 19E, Werder (Havel)
- 09_ Erweiterung des Verkaufshauses der Sommerfeldsiedlung, Kleinmachnow
- 10_ Remise für Kunst und Kultur, Kleinmachnow
- A_ Architektur dagmar chrobok-dohmann, Caputh

Seite
26
28
30
32
34
36
38
40

BRANDENBURG A.D. HAVEL

- 11_ Neues Lernen – Pilotprojekt an der TH Brandenburg
- B_ Krekeler Architekten Generalplaner GmbH

Seite
42
44
46

LANDKREIS HAVELLAND

- 12_ Kerkows Braugärten, Nauen

Seite
48
50

LANDKREIS PRIGNITZ

- 13_ Neubau Kita „Märchenland“, Wittenberge
- 14_ Maison Rudi, Wittenberge
- 15_ Erweiterung Förderschule Wittenberge

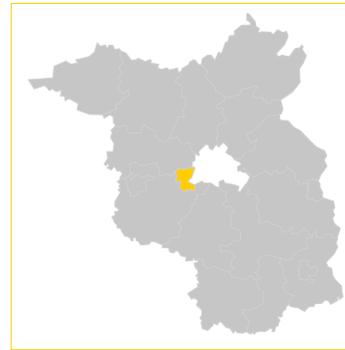
Seite
52
54
56
58

	Seite
LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN	60
16_ Stadtbibliothek in der ehem. Brennerei, Kyritz	62
17_ NewDatscha, Neuruppin	64
LANDKREIS OBERHAVEL	66
18_ Kita „Weiße Stadt“, Oranienburg	68
LANDKREIS UCKERMARK	70
19_ Erweiterung Kunsthof Barna von Sartory, Grimme	72
LANDKREIS BARNIM	74
20_ Dorfgemeinschaftshaus – Umbau und Sanierung, Schorfheide	76
LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND	78
21_ Neubau einer Oberschule mit Sporthalle, Fredersdorf-Vogelsdorf	80
22_ Palais Brut, Müncheberg	82
FRANKFURT (ODER)	84
23_ Oberschule „Ulrich von Hutten“, Frankfurt (Oder)	86
LANDKREIS ODER-SPREE	88
24_ Burghofbühne Beeskow	90
25_ Jagdschloss Fürstenwalde – Sanierung und Umnutzung, Fürstenwalde/Spree	92
LANDKREIS DAHME-SPREEWALD	94
26_ Kita Töpchin, Mittenwalde	96

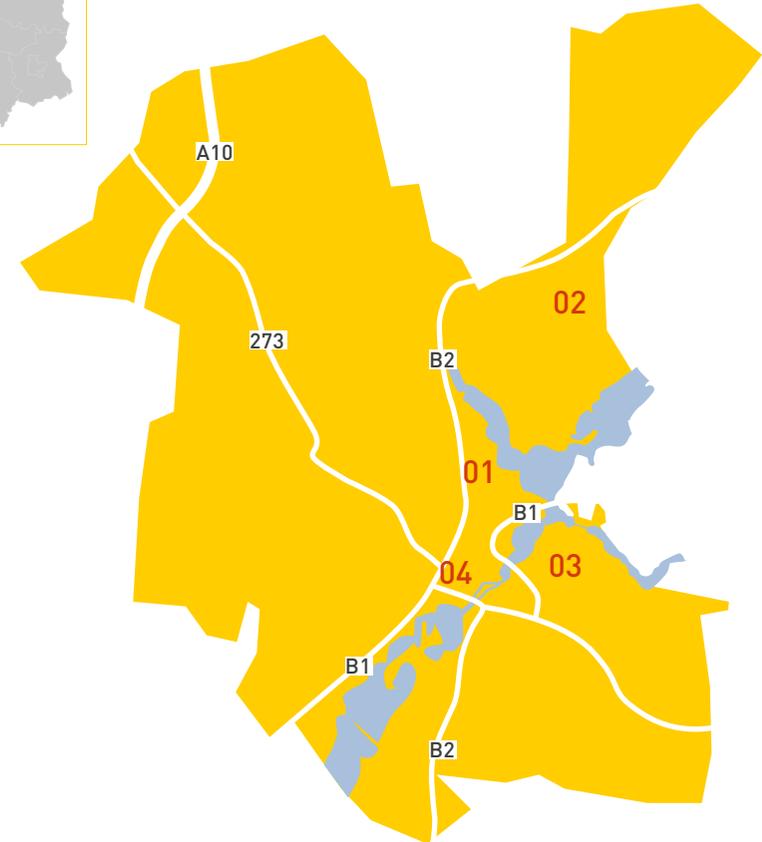
	Seite
COTTBUS	98
27_ Neubau Sporthalle Hallenser Straße	100
LANDKREIS SPREE-NEISSE	102
28_ Pflegefachzentrum Hegelquartier – Sanierung und Erweiterung, Guben	104
29_ Einfamilienhaus Koal, Fehrow	106
LANDKREIS ELBE-ELSTER	108
30_ Modellvorhaben Markt 3 und 4, Uebigau	110
LANDKREIS TELTOW-FLÄMING	112
31_ Niedrigenergiehaus in ökologischer Bauweise, Trebbin OT Stangenhagen	114

4 PROJEKTE in Potsdam

- 01_Historische Sporthalle
- 02_Wohnhaus Forstallee 15
- 03_Villengarten Landhaus Gugenheim
- 04_ProtoPotsdam



STADT POTSDAM



HISTORISCHE SPORTHALLE

Umbau und Sanierung

Kurfürstenstraße 49, 14467 Potsdam

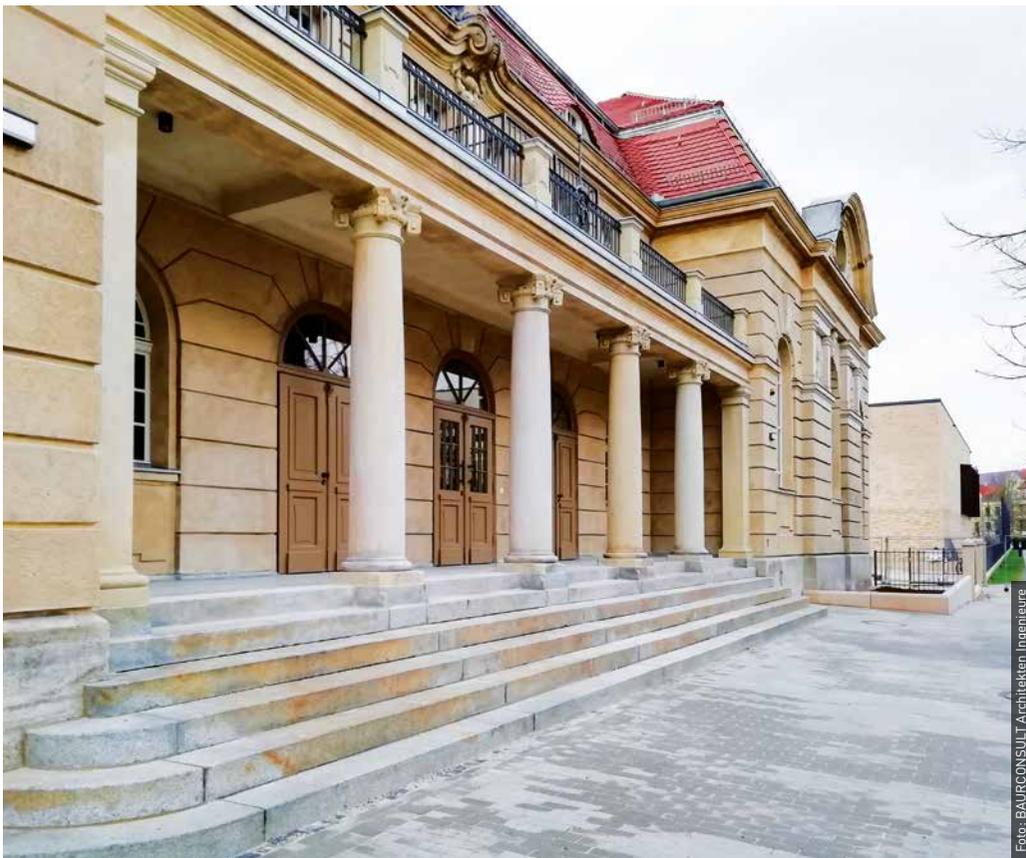


Foto: BAURCONSULT Architekten Ingenieure

PLANUNG

BAURCONSULT Architekten

Ingenieure

Ansprechpartnerin: Claudia Neudeck

www.baurconsult.com

BAUHERR

Kommunaler Immobilien Service

(KIS)

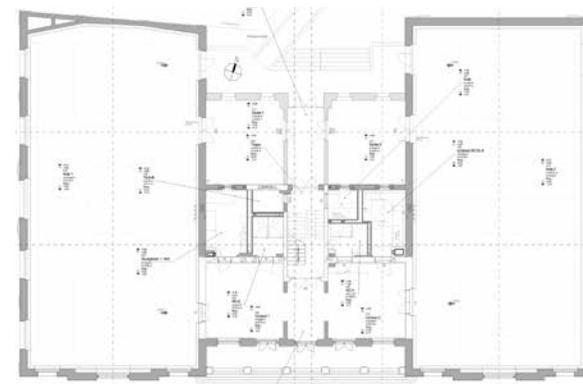
FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 11, 13 und 15 Uhr

Treffpunkt: Historische Sporthalle

Kurfürstenstraße 49, 14467 Potsdam

Die um 1910 errichtete Sporthalle in der Kurfürstenstraße 49 ist ein prägendes Gebäude in der Potsdamer Innenstadt. Als Einzeldenkmal unterliegt es denkmalrechtlichen Anforderungen an Gebäudehülle und Innenräume. Nach Umbau und Sanierung steht das Gebäude vornehmlich Grundschüler:innen als Schulsporthalle zur Verfügung und wird darüber hinaus außerhalb der Unterrichtszeiten durch den Vereinssport genutzt. In die Baumaßnahme inbegriffen war der Rückbau von nicht bauzeitlichen, rückwärtigen Anbauten. Um das geforderte Raumprogramm abzubilden, wurde neben Umbauarbeiten im Bestand ein neuer hofseitiger Anbau für Geräteräume geschaffen.



Forstallee 15, 14476 Potsdam



Foto: Wening Architekten

PLANUNG

Wening Architekten
 Ansprechpartner:innen:
 Ute und Alfons Wening
www.wening-architekten.de

BAUHERR:INNEN

Susann Jacob und René Gütschow

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 13, 15 und 17 Uhr

Das Wohnhaus mit der Dachform einer Vierteilellipse befindet sich im südlichen Siedlungsbereich von Groß Glienicke, Nähe Sacrower See. Es ist auf den Bedarf einer vierköpfigen Familie zugeschnitten und im Besonderen ausgestattet mit einem Gast/Spa-Bereich im Keller. Im OG öffnen sich alle Räume bis in den Dachbereich. Die Form des Daches ist optimiert auf die Nutzung im Dachraum unter Berücksichtigung der vorgegeben Bauzwänge. Der Wohnbereich an der südwestlichen Ecke im EG ergänzt durch seine Auskragung die lange Rechteckform des Grundrisses und unterstreicht dies mit dem Wechsel in Material und Farbe der Fassade.



Johann-Strauss-Platz 11, 14482 Potsdam



PLANUNG

HÖHN Landschaftsarchitektur
Ansprechpartner: Marko Höhn
www.hoehn-landschaft.de

BAUHERR:INNEN

Friedrike Lauruschkus und
Werner Fontanive

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 13, 15 und 17 Uhr

Das denkmalgeschützte Landhaus Gugenheim wurde mit Garten in den 20er Jahren von Hermann Muthesius, Architekt und bekannter Vertreter der modernen Architektur, geplant. Die Sanierung des Wohnhauses erfolgte 2008. Nun wurden auch die Gartenanlagen mit Einfriedung denkmalgerecht wiederhergestellt. Der formale Gartenentwurf kann der Reformgartenbewegung zugeordnet werden. Die historische Eingangspforte wurde behutsam saniert, technische Ausstattungen ergänzt. Die gesamte straßenseitige Einfriedung wurde nach historischem Vorbild mit Ziegelsockel und Zaunelementen komplett neu errichtet.



Dortustraße, 14467 Potsdam



Visualisierung: Bauhaus Erde

PLANUNG

Bauhaus der Erde mit TU Berlin
FG Natural Building Lab und
ZRS GvA mbH

Ansprechpartnerin: Angelika Drescher
www.bauhauserde.org

BAUHERRIN

Bauhaus der Erde gGmbH

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 15 und 16 Uhr +
Filmvorführung (Dauerschleife)
Treffpunkt: Dortustraße,
Ecke Spornstraße

Im Zentrum von Potsdam entsteht die Schaustelle ProtoPotsdam als Experimentalarchitektur an einem öffentlich zugänglichen Ort. Das Bauwende-Labor lädt diskursiv und offen zum Mitmachen ein. Dahinter steckt Bauhaus Erde, ein 40-köpfiger interdisziplinärer und internationaler Think-and-Make-Tank mit Sitz in Berlin und Potsdam. Unsere Vision ist eine Zukunft, in der Gebäude, Städte und Landschaften einen positiven Einfluss auf alle Bewohner:innen unseres Planeten haben. Wir stehen für einen tiefgreifenden Systemwandel: die Umstellung auf biobasierte Materialien, zirkuläres Bauen, Bestandsnutzung, Wiederverwendung & Recycling, die Stärkung unserer Biodiversität sowie Städte und Landschaften als natürliche Kohlenstoffsenken.



6 PROJEKTE, 1 OFFENES BÜRO im Landkreis Potsdam-Mittelmark

05_ Wohnhaus am Seddiner See

06_ Vom Bootshaus zum Einfamilienhaus, Schwielowsee

07_ LIF – Leben im Fläming, Bad Belzig

08_ Luise 19 E, Werder (Havel)

09_ Erweiterung des Verkaufshauses der Sommerfeldsiedlung, Kleinmachnow

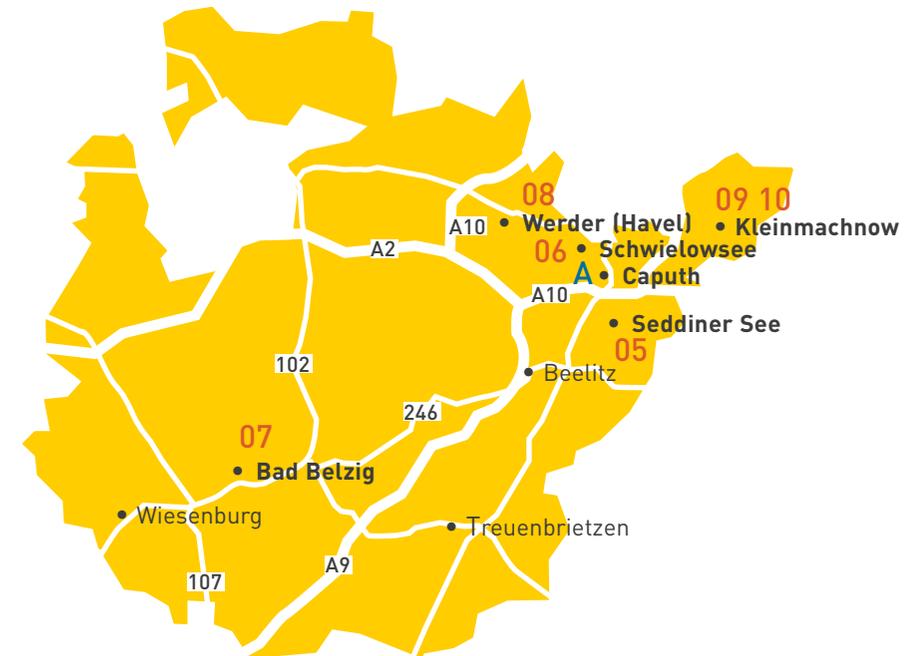
10_ Remise für Kunst und Kultur, Kleinmachnow

OFFENES BÜRO

A_ Architektur dagmar chrobok-dohmann, Caputh



LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK



05_2024

WOHNHAUS AM SEDDINER SEE

Umbau und energetische Sanierung

Dorfstraße 13, 14554 Seddiner See



Foto: Ulrich Kaunath

PLANUNG

architekturbüro.wiesenburg

Ansprechpartner: Ulrich Kaunath

www.architekturbuero-wiesenburg.de

BAUHERR:INNEN

Ulla Kroeber und Hans ten Feld

FÜHRUNG

30. Juni 2024, 14 Uhr

Treffpunkt: vor dem Haus

Ein kleines traufständiges Siedlungshäuschen aus den 30er Jahren wurde als Familientreffpunkt (3 Generationen) um ein giebelständiges, zurückgesetztes Gebäude in „Scheunenanmutung“ erweitert. Zwischen die beiden Gebäude wurde ein verglaster Eingangsbau gesetzt, der als Bindeglied dient. Der neue Erweiterungsbau ist ein Ein-Raum-Haus mit Deckenhöhe von 6,00 m und als Zentrum der Familie gedacht. Es ist ein Holzbau mit natürlichen Dämmmaterialien, stehender Boden-/Deckelholzschalung, Fußbodenheizung mit Sichtbetonestrich. In diesem Zusammenhang wurde die Geothermie für das ganze Haus neu gedacht mit Wärmepumpe und PV-Anlage.



Potsdamer Strasse 18A, 14548 Schwielowsee



Foto: CTLR

PLANUNG

CLTR

Ansprechpartner: Lars Teichmann
www.cltr.eu

BAUHERR:INNEN

Dr. Rainer Fink und
Anja Schmidt-Fink

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 12, 14 und 16 Uhr
Treffpunkt: im Hof

In Caputh, auf einem Seegrundstück in der Nähe von Potsdam, wo schon Albert Einstein regelmäßig sein Segelboot anlandete, musste ein Bootshaus aus dem Jahre 1927 wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Das Konzept für das auf der Grundfläche entstehende Einfamilienhaus nimmt die Typologie des Bootshauses im übertragenen Sinne auf. In seinem hallenartigen Innern spielen sich die lebhaften Nutzungen wie Wohnen und Essen ab, während die eher privaten, ruhigen Räume von der Decke abgehängt sind. Sie erinnern an einen Bootsrumpf. Die dienenden Räume sind in zwei seitlichen Spangen untergebracht. Das Haus ist ein Holz-Beton-Hybrid.



Lübznitzer Straße, 14806 Bad Belzig



Foto: Lindsay Webb

PLANUNG

Praeger Richter Architekten
Ansprechpartnerin: Christin Repp
www.praegerrichter.de

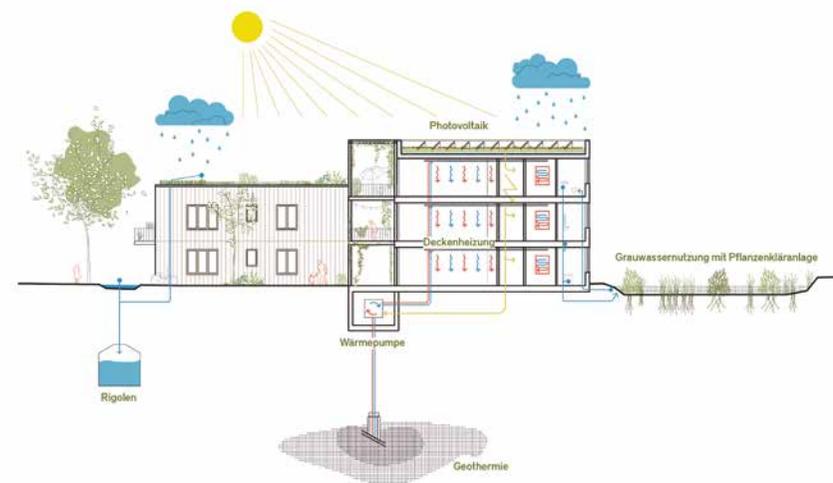
BAUHERRIN

Genossenschaft LIF
Leben im Fläming

FÜHRUNG

30. Juni 2024, 15 Uhr
Treffpunkt: Lübznitzer Straße
Ecke Puschkinstraße
Anmeldung:
repp@praegerrichter.de

Soziokratisch. Fossilfrei. Ökologisch. Am Rand von Bad Belzig in Brandenburg entsteht das Wohnprojekt „Leben im Fläming“ für eine soziokratisch organisierte Genossenschaft. Ziel ist es, in Vielfalt zu leben, eine Kultur des bewussten Miteinanders zu schaffen und ein engagierter, nachhaltiger Teil der Region zu werden. Vier Häuser und drei Gemeinschaftshäuser bieten Platz für ca. 100 Menschen in allen Lebensphasen. Die Gebäude werden hochwertig in ökologischer, verbundstoffarmer und wirtschaftlicher Holzbauweise errichtet.



Luisenstraße 19 E, 14542 Werder (Havel)



Foto: Hannes Helmüller

PLANUNG

OFEA undjurekbrüggen
 Ansprechpartner: Jurek Brüggen,
 Jakob Wolters
www.undjb.eu

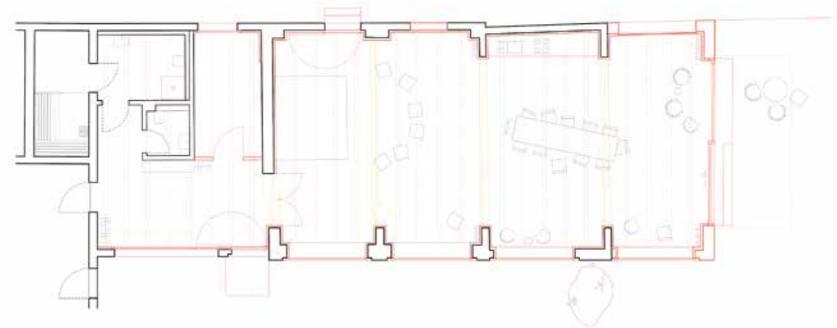
BAUHERRIN

Uferwerk eG

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024 ab 14 Uhr
 Gesprächsrunde mit
 Jurek Brüggen, Jakob Wolters
 (OFEA undjurekbrüggen) und
 Mirko Kubein

Im Sommer 2023 wurde das neue Gemeinschaftshaus der Genossenschaft Uferwerk eG, geplant von OFEA undjurekbrüggen, fertiggestellt. Die jungen Architekt:innen haben gemeinsam mit den Genossenschaftler:innen aus alten, zum Abriss vorgesehenen Garagen ein ökologisches Gemeinschaftshaus für die Nachbarschaft entwickelt. In einem partizipativen Planungs- und Bauprozess, mit viel Eigenleistung, ökologischen und wiederverwendeten Materialien und regionalen Gewerken ist im Sinne der Umbaukultur ein nachhaltiges Gebäude entstanden, das der Mehrgenerationengemeinschaft als erweitertes Wohnzimmer und Veranstaltungsraum dient.



ERWEITERUNG DES VERKAUFSHAUSES DER SOMMERFELDSIEDLUNG

Karl-Marx-Straße 117, 14532 Kleinmachnow



Foto: werkgruppe kleinmachnow architekten

PLANUNG

werkgruppe kleinmachnow
architekten

Ansprechpartner: Thomas Klatt
www.werkgruppe-kleinmachnow.de

BAUHERRIN

Karl-Marx-Straße 117 GbR

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 11 und 12.30 Uhr

Das für den Siedlungsbau von Adolf Sommerfeld im Jahr 1930 erbaute Wohn-Verkaufshaus in der Sommerfeldsiedlung von Kleinmachnow wurde von den Architekten von Grund auf denkmalgerecht und energetisch auf hohem Niveau saniert und durch einen Erweiterungsbau ergänzt. Dieser kann von innen und das Ensemble von außen besichtigt werden.



Zehlendorfer Damm 200, 14532 Kleinmachnow



Foto: werkgruppe kleinmachnow

PLANUNG

werkgruppe kleinmachnow
Architekten

Ansprechpartner:innen: Thomas Klatt
mit Karin Hirschmiller, Søren Peters
www.werkgruppe-kleinmachnow.de

Freianlagen

Albert Armbruster Landschafts-
architekt mit Francisco Castanheira

BAUHERRIN

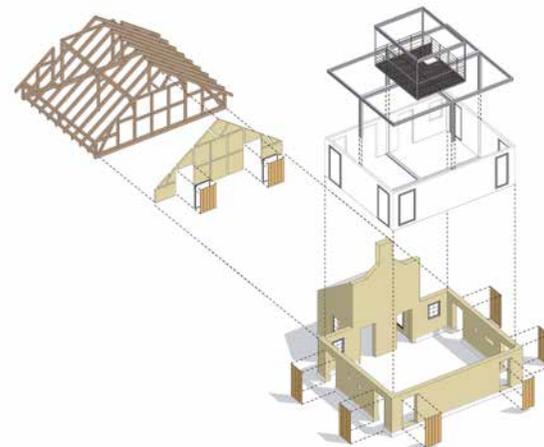
Gemeinde Kleinmachnow

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 15 Uhr

Die denkmalgeschützte Remise eines Landarbeiterhauses in Kleinmachnow wurde grundsaniert und in Teilen nach Originalplänen neu aufgebaut. Das Innere abstrahiert die ehemalige doppelsymmetrische Stallaufteilung durch eine schwebende Rohstahlkonstruktion. Sämtliche Einbauten, sowie das lose Mobiliar wurde von den Architekten für die Künstler gestaltet. Mittels einer ökologischen Dachdämmung, Hanfplatten und perlitegefüllten Poroton-Innendämmung der historischen Außenwände ist das kleine Haus energieeffizient und nachhaltig.

Die Freianlagen wurden ebenfalls neu gestaltet. Sie erweitern das Angebot für Kunstschaffende und Freunde der Kunst und Musik. Lange Bänke aus Cortenstahl mit Holzauflage schaffen eine einladende Hofsituation.



Schwielowseestraße 11, 14548 Caputh



Foto: Dagmar Chrobok-Dohmann

langjährig erfahrenes büro für sanierungs-, neubauprojekte sowie innen-ausbauten im privaten wohnungs-bau. aus dem tischlerhandwerk kommend wird auch die gestaltung individueller möbel entwickelt. unter berücksichtigung des „genius loci “ wird zur optimalen verbindung zwischen mensch, umwelt und ressourc begetragen.

erläutert wird ein individuell entwickeltes aussenwandsystem in holz-bauweise.

++HINWEIS++ parallel findet von 15–19h das sommerliche gartenfest im EINSTEINHAUS statt; gezeigt wird u.a. das holzhaus von 1929, architekt konrad wachsmann. bitte informieren sie sich beim initiativkreis albert-einstein-haus caputh e.v.

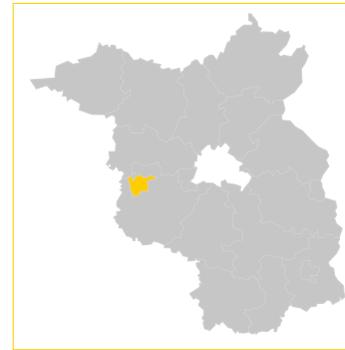
GEÖFFNET 13–17 Uhr

1 PROJEKT, 1 OFFENES BÜRO in Brandenburg an der Havel

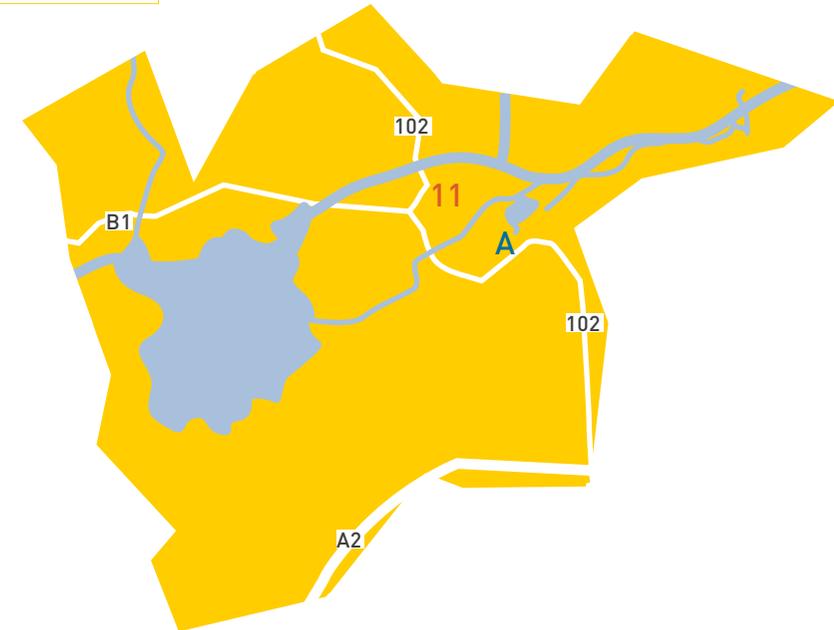
11_Neues Lernen

OFFENES BÜRO

A_Krekeler Architekten Generalplaner GmbH



BRANDENBURG AN DER HAVEL



NEUES LERNEN**Pilotprojekt an der TH Brandenburg**

Magdeburger Straße 50, 14770 Brandenburg an der Havel



Foto: BvdM Architekten

PLANUNG

BvdM Architekten

Ansprechpartner: Jochen Buder,

Constantin von der Mülbe

www.bvdm-arch.de

BAUHERRIN

Technische Hochschule Brandenburg

FB Wirtschaft

FÜHRUNGEN

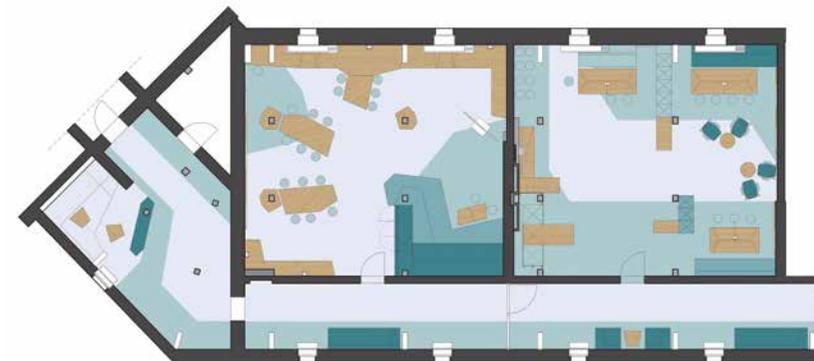
30. Juni 2024, 13–18 Uhr,

jeweils zur vollen Stunde

Treffpunkt: Magdeburger Str. 50

Hauptportal

Neue Pädagogik lehrt Studierende, sich ihr Wissen selbst zu erarbeiten und dabei alte Muster zu verlassen. Das Gleiche tut der Raum: Raum, der agiles Arbeiten nicht nur ermöglicht, sondern der als „dritter Pädagoge“ Agilität vorlebt und initiiert. In einem Pilotprojekt wurden zwei ehemals frontal ausgerichtete Seminarräume exemplarisch zu „Landschaften voller Lernorte“ umgestaltet, in denen Studierende heute in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen mit wechselnden Lernmethoden an ihren Kompetenzen arbeiten. Die Formensprache, mit der die vielfältigen Lernbereiche zusammengehalten werden, nährt sich aus den Strukturen des Gebäudes selbst.



Steinstraße 66/67, 14776 Brandenburg an der Havel

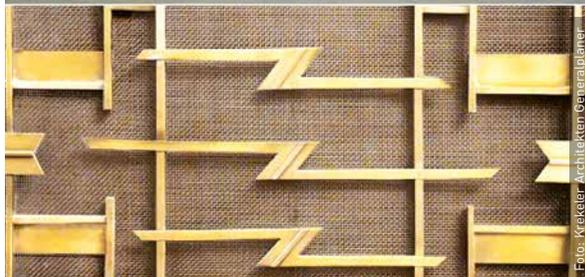


Foto: Krekeler Architekten Generalplaner

Unser Büro zählt zu den führenden Büros für Denkmale und historische Gebäude. Wir betreuen Auftraggeber und Projekte deutschlandweit, sind aber auch international im Bereich Botschaftsbau tätig. Ob Schloss Charlottenburg, Deichtorhallen Hamburg oder die Johankirche in Brandenburg – unsere Projekte betrachten wir stets ganzheitlich. Wir bauen im Bestand und im Kontext. Unsere Verantwortung sehen wir darin, die Geschichte und Ästhetik besonderer Bauten zu erkennen, zu verstehen und neu zu denken. So bewahren wir Vergangenes und tragen Bauwerke in die Zukunft.

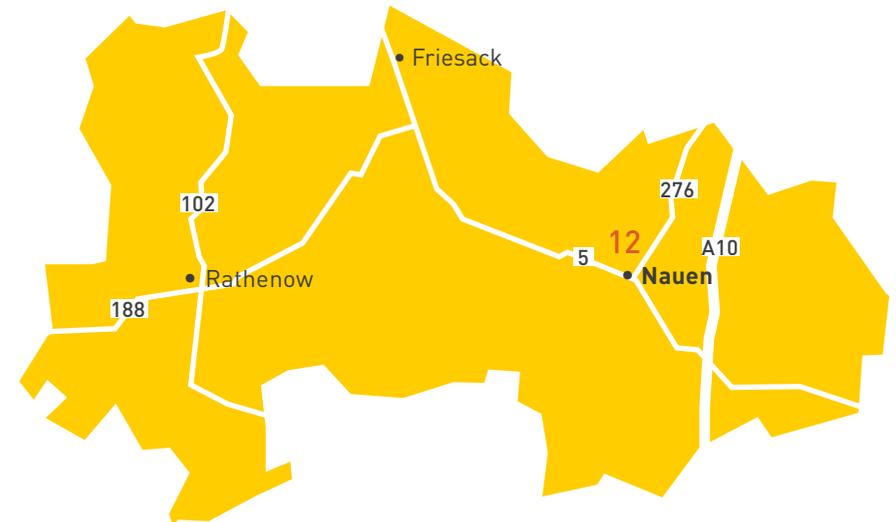
GEÖFFNET 13 – 18 Uhr

1 PROJEKT im Landkreis Havelland

12_Kerkows Braugärten, Nauen



LANDKREIS HAVELLAND



KERKOWS BRAUGÄRTEN

Jüdenstraße 4, 14641 Nauen



Foto: Wittfoth Bau GmbH

PLANUNG

raumwandler Gesellschaft von
Architekten und Ingenieuren mbH
Ansprechpartner: Uwe Licht
info@raumwandler.de
www.raumwandler.de

BAUHERRIN

Wittfoth Bau GmbH

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 12, 13, 14 und 15 Uhr

Eingebettet in die Altstadt Nauens befindet sich in der Jüdenstraße die älteste Brauerei der Stadt. Nach über 25 Jahren Leerstand wurde das Industrieensemble um Neubauten ergänzt und zu einem Wohnquartier umgenutzt. In den neu geschaffenen 39 Wohneinheiten auf insgesamt 2.500 m² sollen verschiedene Generationen, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen in ca. 39 m² bis 119 m² ihren Platz finden. Die Braugärten zwischen dem denkmalgeschützten ehemaligen Mälzerei- bzw. Brauereigebäude, dem Wohnhaus und dem Scheunengebäude sowie den zwei ergänzten Neubauten dienen als Ort der Begegnung zum Austausch, zur Stärkung der Gemeinschaft und als Ruhepol.

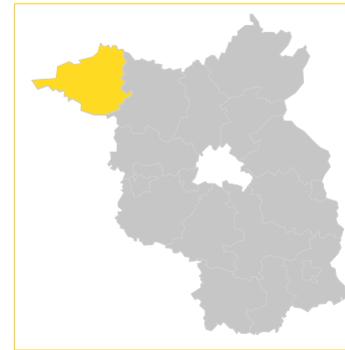


3 PROJEKTE im Landkreis Prignitz

13_ Neubau Kita „Märchenland“, Wittenberge

14_ Maison Rudi, Wittenberge

15_ Erweiterung Förderschule Wittenberge, Wittenberge



LANDKREIS PRIGNITZ



Sandfurtrift 66, 19322 Wittenberge



PLANUNG

TRU Architekten Part mbB
www.truarchitekten.de

BAUHERRIN

Stadt Wittenberge

FÜHRUNG

30. Juni 2024, 10.30 Uhr,
 Ansprechpartner: Dennis Kathke
 Treffpunkt: Vor der Kita

Das eingeschossige Gebäude legt sich mit vier Gebäudeflügeln um eine bestehende Baumgruppe aus Eichen, so dass ein Stück Wald in einem Innenhof räumlich gefasst wird. Durch die windmühlenartige Anordnung der Baukörper öffnet sich die Gebäudestruktur zu allen vier Himmelsrichtungen und schafft Verbindungen mit dem äußeren Garten. Herzstück der baulichen Konzeption ist die ringartige, geschlossene Erschließung aller Funktionsbereiche. Der Innenhof ist nicht einsehbar, windgeschützt und im Bereich des Vordachs wettergeschützt. Das Gebäude wurde im April 2024 fertig gestellt und übergeben.



Rudolf-Breitscheid-Straße 14, 19322 Wittenberge



Foto: Johannes Dziadek

PLANUNG

fri.möbel und häuser

Ansprechpartner: Johannes Dziadek

www.fri-berlin.de

BAUHERRIN

Nonet Hudler GbR

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 14 und 16 Uhr

Treffpunkt:

Rudolf-Breitscheid-Straße 14

Ein Gründerzeithaus, mehr oder weniger im Urzustand, wird energetisch saniert.

Aus den 6 kleinen Wohnungen entstehen 5 zeitgemäße Wohnungen, die den heutigen Wohnvorstellungen entsprechen.

Von der großzügigen 3-Zimmer Wohnung über die ganze Etage, bis hin zum Mini-Apartement für Radfahrer oder Gäste des Hauses.

Eine rückwärtige Balkonanlage ermöglicht auch im 1. und 2. OG den Bezug nach draußen.

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, deren Betrieb durch den Einbau neuer Fenster, einer Fußbodenheizung sowie die Dämmung der Innenräume ermöglicht wurde.



Hartwigstraße 1, 19322 Wittenberge



PLANUNG

°pha Architekten BDA
 Ansprechpartner: Benedikt Banniza
www.phadesign.de

BAUHERR

Landkreis Prignitz

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 13–16 Uhr,
 jeweils zur vollen Stunde

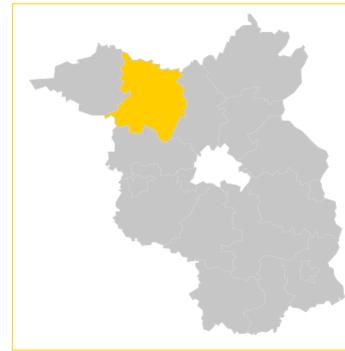
Durch den eingeschossigen U-förmigen Erweiterungsbau entsteht ein geschützter Schulhof, der bewusst einfach gehalten ist und Innen- und Außenräume gliedert. Einen Akzent setzt der höhere Körper des Gymnastikraumes an der Gebäudeecke zum öffentlichen Straßenland hin. Die Schule erhält einen neuen Hauptzugang, der Altbau und Neubau miteinander verbindet. Die Mensa bildet den Mittelpunkt der Schule. Im Flur vor den Klassenräumen laden Sitznischen zum Verweilen und Kommunizieren ein. Durch eine bodentiefe Glasfassade wird eine Erweiterung von Mensa und Flur in den zentralen Hof ermöglicht.



2 PROJEKTE im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

16_ Stadtbibliothek in der ehem. Brennerei, Kyritz

17_ NewDatscha, Neuruppin



LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN



Johann-Sebastian-Bach-Straße 2, 16866 Kyritz



Foto: Benjamin Rätz

PLANUNG

Architekturbüro Kühn- von
Kaehne und Lange

Ansprechpartner:

Gerald Kühn- von Kaehne,

Benjamin Rätz

www.kvku.de

BAUHERRIN

Stadt Kyritz

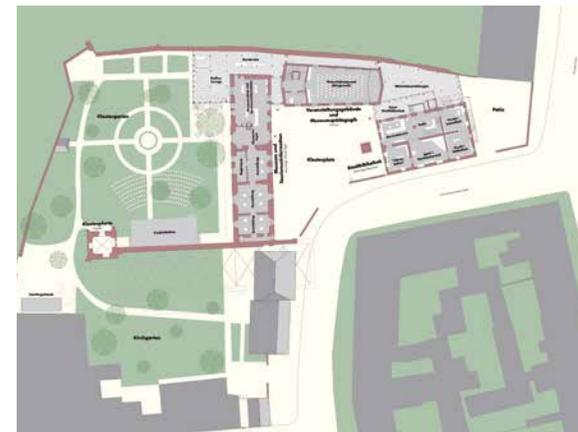
FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 10.30, 13 und

15.30 Uhr

Treffpunkt: Foyer der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Kyritz ist ein Sanierungs- und Umbauvorhaben, welches 2023 abgeschlossen wurde. Die ehemalige Brennerei, zuletzt als Wäscherei genutzt, ist das erste von drei Gebäuden, das am Standort Kultur I Kloster I Kyritz entstanden ist bzw. restauriert und instandgesetzt wurde. Das dreigeschossige in Ziegelsichtmauerwerk errichtete Gebäude wurde zur Aufnahme der neuen Nutzung im Inneren umstrukturiert. Noch erhaltene Gebäudeteile aus der Erbauungszeit wie der Gewölbekeller sind Bestandteil der Innengestaltung. Die Geschichte des Gebäudes ist heute anhand der Fassadenstruktur ablesbar.



Alt Ruppiner Allee 27d, 16816 Neuruppin



Foto: Alesja Piela

PLANUNG

Alesja Piela, Architektin
alesja.piela@gmail.com
Steffen Michaelis, TinyHomes und
Architektur
www.steffenmichaelis.de

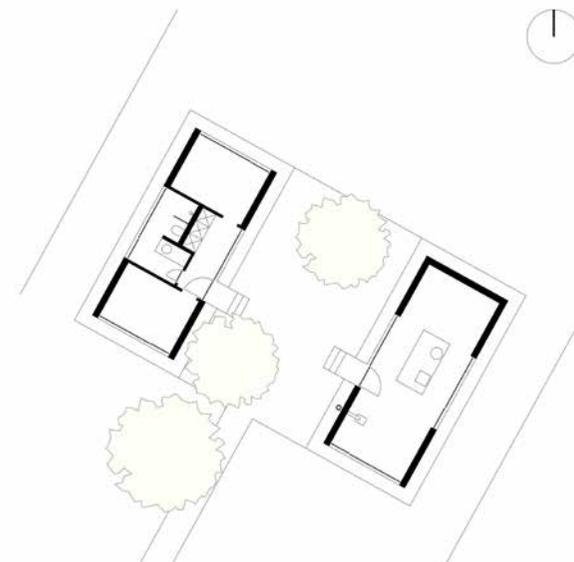
BAUHERRIN

Jonas Piela Ventures GmbH
www.jp-ventures.com

FÜHRUNGEN

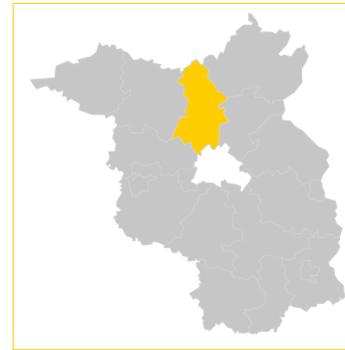
30. Juni 2024, 10–12 Uhr und
13–17 Uhr
Treffpunkt: zu jeder halben Stunde,
auf dem Grundstück

Im Einklang mit der Natur bilden am Stadtpark in Neuruppin zwei Tiny Houses gemeinsam ein großes Ganzes. Aufgrund baurechtlicher Limitationen sind die Funktionen, die traditionell in einem Haus vereint sind, auf zwei Häuser mit je 35 m² Grundfläche verteilt. Eine Freifläche dazwischen bildet in den warmen Monaten den zentralen Wohnraum. Große Fenster und Blickachsen lassen die kompakten Innenräume miteinander und mit dem Außenraum verschmelzen. Weitestgehend nachwachsende und reversibel gefügte Rohstoffe, vollständiger Betrieb mit Ökostrom und Bereitstellung von E-Ladeinfrastruktur unterstreichen den Anspruch an ressourcenschonendes Bauen.

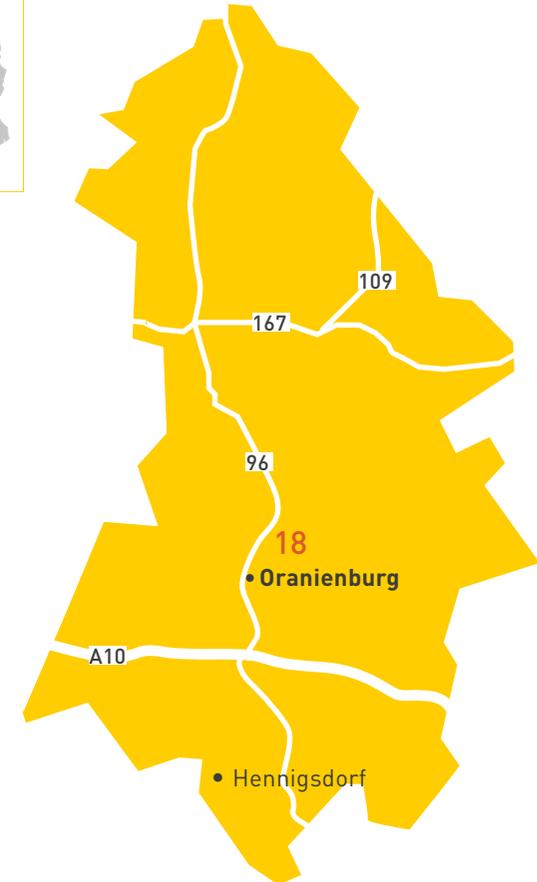


1 PROJEKT im Landkreis Oberhavel

18_Kita „Weiße Stadt“, Oranienburg



LANDKREIS OBERHAVEL



Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 42, 16515 Oranienburg



Foto: Simon Menges

PLANUNG

Knoche Architekten
 Ansprechpartner:innen:
 Christoph Jopp und
 Charlotte Streuber
www.knoche-architekten.de

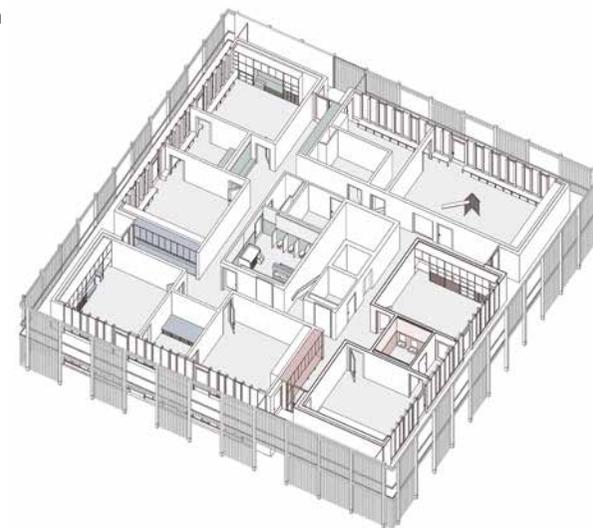
BAUHERRIN

Stadt Oranienburg, vertreten
 durch BIG Städtebau GmbH

FÜHRUNGEN

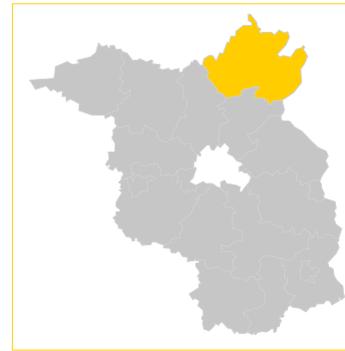
30. Juni 2024, Erläuterungen und
 Informationen zum Projekt von
 11 – 17 Uhr durch die Architekt:innen
 (Die Innenräume sind für Besu-
 cher:innen leider nicht zugänglich.)
 Treffpunkt: Vorplatz

Der Holzständerbau der Kita „Weiße Stadt“ zioniert das spitzwinklige Grundstück unweit der Oranienburger Innenstadt in einen Vorplatz mit Baumbestand und den rückwärtigen Spielgarten. Die Fassade aus Lärchenholzleisten verleiht dem Gebäude eine abwechslungsreiche Tiefe. Mit einem umlaufenden Laubengang erhalten alle Gruppenräume einen geschützten Außen-spielbereich in Anbindung an die Grünflächen. Im Innen- und Außenraum sind hölzerne Materialien und Holzkonstruktionen haptisch erlebbar und erzeugen eine helle, warme und beruhigende Raumwirkung. Die farbigen Einbaumöbel bieten den Kindern ein abwechslungsreiches pädagogisches Angebot.

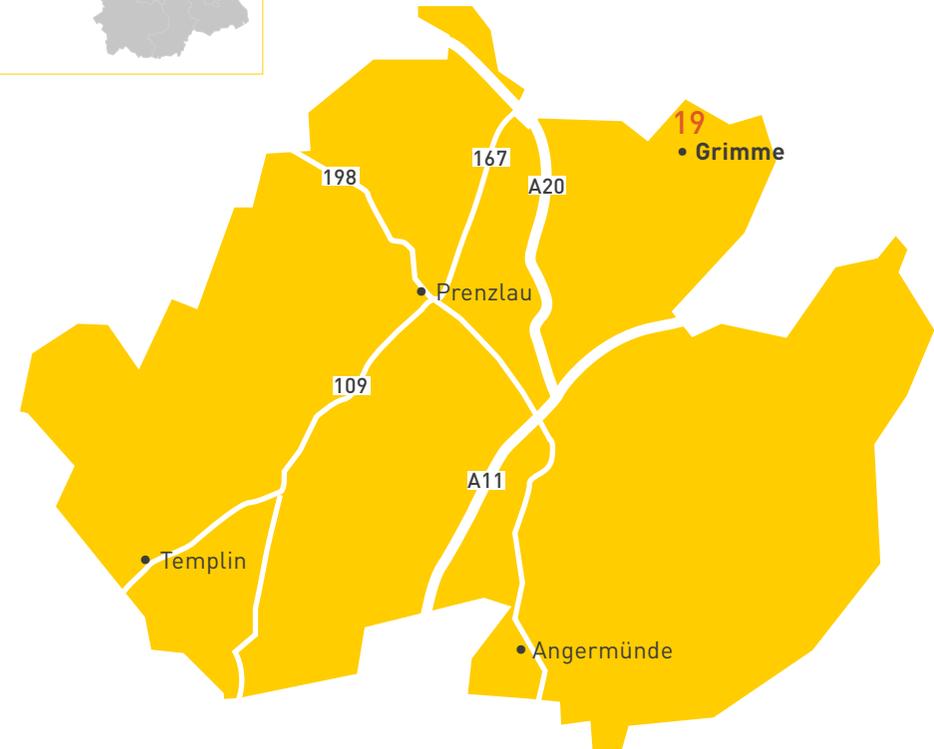


1 PROJEKT im Landkreis Uckermark

19_Erweiterung Kunsthof Barna von Sartory, Grimme



LANDKREIS UCKERMARK



Grimme 24, 17326 Grimme



Foto: Ursula Reich

PLANUNG

architektur+farbe

Ansprechpartnerin: Ursula Reich

www.architektur-farbe.net**BAUHERRIN**

Elisabeth von Sartory

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, nach Bedarf

11 – 18 Uhr

Treffpunkt: im Hof Kunsthof Barna
von Sartory

Anmeldung:

mail@architektur-farbe.net

Der „Kunsthof Barna von Sartory“ ist seit 1999 Treffpunkt im Kontext Kunst und Kultur. Das Projekt fügt nun vier Wohnateliers in Holzbauweise für temporäre Arbeitsaufenthalte in die bestehende Struktur des Dreiseithofes mit typischem Ziegelsichtmauerwerk ein. Der neue Baukörper besteht aus einem aufgesattelten Geschoss und einem Kopfbau, der zur bestehenden Scheune hin vermittelt. Jedes Atelier verfügt über einen zentralen Arbeitsbereich mit Oberlicht, einen Wohnbereich, der sich zum Hof hin öffnet, sowie Küche und Bad. Über zwei Treppenaufgänge sind alle Ateliers einzeln zugänglich, lassen sich aber auch zu einem Rundgang verbinden.



1 PROJEKT im Landkreis Barnim

20_Dorfgemeinschaftshaus, Schorfheide



LANDKREIS BARNIM



20_2024

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

Umbau und Sanierung

Hauptstraße 116, 16244 Schorfheide



PLANUNG

Spreepfan Projekt UG

(haftungsbeschränkt)

Ansprechpartner:innen:

Dag Schaffarczyk, Maria Ott

www.spreepfan.de

BAUHERRIN

Gemeinde Schorfheide

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 11 und 14 Uhr

Treffpunkt: vor dem Haupteingang

Anmeldung: post@spreepfan.de

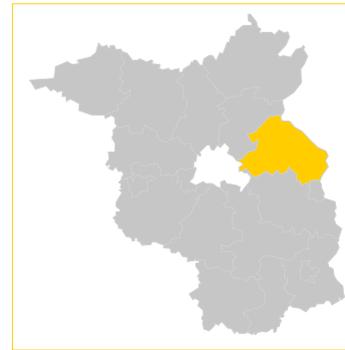
Das ortsbildprägende Fachwerkgebäude aus den 30er Jahren wurde 2019–24 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ökologisch saniert und durch einen Anbau mit Aufzug um einen barrierefreien Zugang erweitert. Für eine bessere Nutzbarkeit wurde das Dach angehoben und als neues Vollholzdach mit nachhaltiger Holzfaserdämmung errichtet. Mit einer Stahlrahmenkonstruktion wurde im Obergeschoss ein großzügiger, stützenfreier Raum geschaffen. Das Fachwerk wurde behutsam überarbeitet, der gesamte Innenausbau mit ökologischen und gesunden Baustoffen konstruiert und mit einer möglichst reduzierten Haustechnik mit Deckenflächenheizungen versehen.



2 PROJEKTE im Landkreis Märkisch-Oderland

21_ Neubau einer Oberschule mit Sporthalle, Fredersdorf-Vogelsdorf

22_ Palais Brut, Müncheberg



LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND



Landstraße 40, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf



PLANUNG

Brüch Kunath Architekten PartG mbB
Ansprechpartner: Peter Müller
www.bruech-kunath.de

BAUHERRIN

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 10, 12 und 14 Uhr

Der zweigeschossige Neubau der Oberschule Fredersdorf für 440 Schüler:innen gliedert sich in drei miteinander verbundene und versetzt zueinander stehende Gebäudeteile. Die Oberschule nimmt mit Klassen- und Fachunterrichtsräumen, Theatertreppe, Eingangshalle, Bibliothek, Innenhof und Verwaltung zwei, die neue Dreifeld-Sporthalle einen Gebäudeteil ein. Mensa, Cafeteria und Küche sind integriert. Die Sporthalle ist auch für Vereinssport und als Versammlungsstätte konzipiert. Die Baukörper werden von einer weiß-grau-roten Klinkerfassade umfasst. Die Energieversorgung wird mit einem Blockheizkraftwerk und einer PV Anlage sicher gestellt.



22_2024

PALAIS BRUT

Müncheberger Str. 4a+b, 15374 Müncheberg



PLANUNG

Hans Sasse Baugewerblicher
Architekt

Ansprechpartner: Hans Sasse
www.hanssasse.com

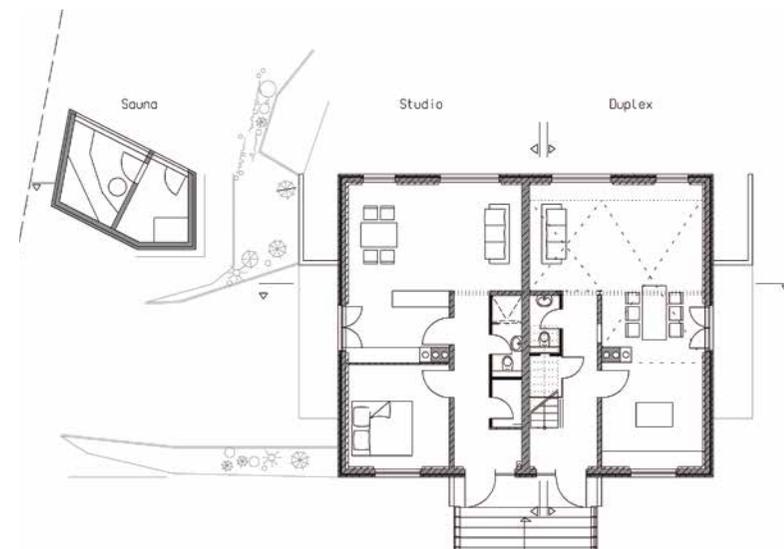
BAUHERR

Patrick Petzold

FÜHRUNGEN

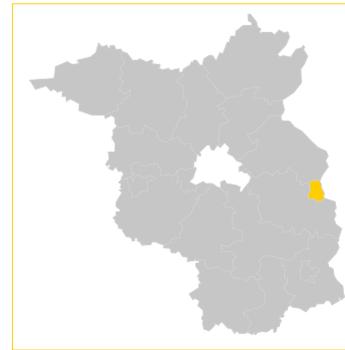
30. Juni 2024, 15, 16 und 17 Uhr
Besichtigung ist möglich von
14 bis 18 Uhr

Das Palais Brut, ein DDR-Plattenbau in der Märkischen Schweiz, präsentiert von außen ungeschönt seine Vergangenheit, überrascht im Inneren mit zwei hellen Ferienwohnungen. Das Doppelhaus von 1990 Typ WBS 70 wurde bewusst äusserlich nicht verändert. Innen wurden Wände entfernt, Decken verändert und Fenster vergrößert. Die harmonische Kombination aus historischer Patina und modernem Raumgefühl zeichnet das Ergebnis aus. Der Grundriss wurde zu zwei unterschiedlich großen Ferienwohnungen umgestaltet, jede mit eigener Terrasse und unverbautem Blick über Garten und Felder. Ein Beitrag zur zeitgemäßen Transformation solider Bausubstanz.

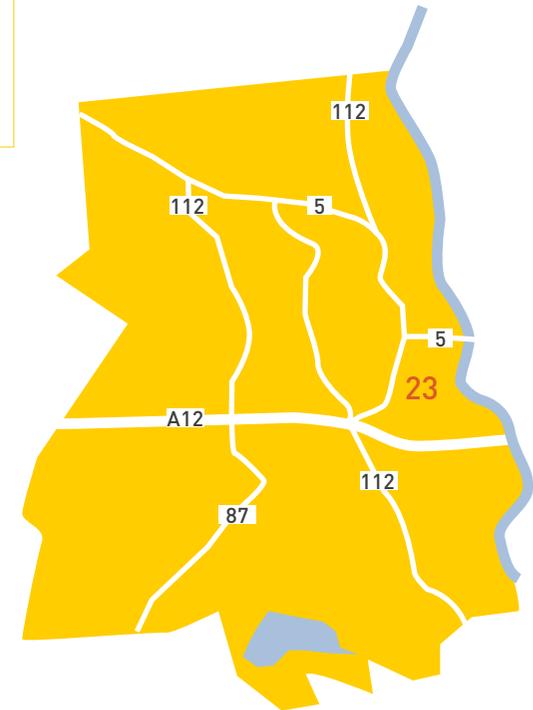


1 PROJEKT in Frankfurt (Oder)

23_Oberschule Ulrich-von-Hutten, Frankfurt (Oder)



FRANKFURT (ODER)



Große Müllroser Str. 16, 15232 Frankfurt (Oder)



Foto: Nosthe

PLANUNG

Schwind & Wolf
Architektenpartnerschaft mbB
Ansprechpartner: Lukas Schwind
www.schwindundwolf.de

BAUHERRIN

Stadt Frankfurt (Oder)

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 11, 13, 15, 17 Uhr
und bei Bedarf

Treffpunkt:

Große Müllroser Str. 16
vor dem Bestandsgebäude

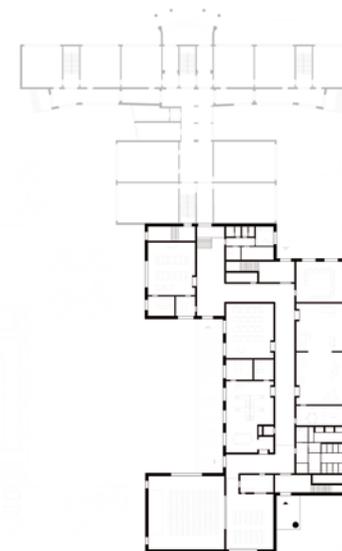
Anmeldung:

mail@schwindundwolf.de

(Teilnahme auch ohne Voranmeldung
möglich)

Ein bestehender Plattenbauriegel wurde um einen U-förmigen Anbau ergänzt. Der Entwurf verfolgte dabei das Ziel, ein gemeinschaftliches Zentrum zu schaffen, das auch Stadtteile miteinander verbindet. Die Schule ist somit ein eigenständiger, aber verbindender Stadtbaustein mitten in Gründerzeitviertel und Großwohnsiedlung.

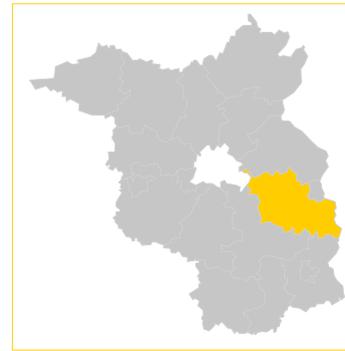
Der Neubau erforscht die Möglichkeiten einer nachhaltigen Bauweise aus monolithischen Ziegelwänden im mehrgeschossigen Schulbau. Die innovative Konstruktion aus konventionellen Baustoffen ist ressourcenschonend und wirtschaftlich zugleich.



2 PROJEKTE im Landkreis Oder-Spree

24_Burghofbühne Beeskow, Beeskow

25_Jagdschloss Fürstenwalde, Fürstenwalde/Spree



LANDKREIS ODER-SPREE



BURGHOFBÜHNE BEESKOW

Frankfurter Straße 23, 15848 Beeskow



Foto: Atelier Fanelisa

PLANUNG

Atelier Fanelisa

Ansprechpartner: Niklas Fanelisa

www.atelier-fanelisa.de**BAUHERR**

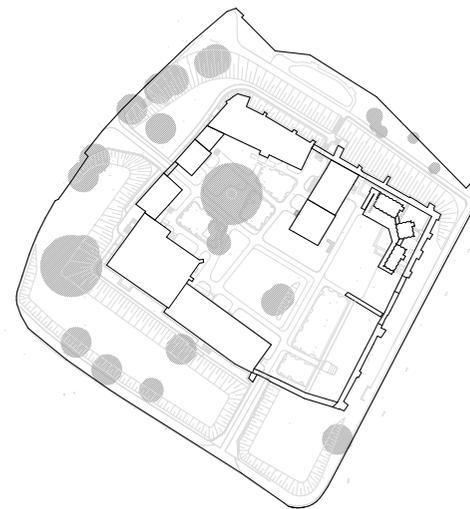
Landkreis Oder-Spree

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 12 und 14 Uhr

Treffpunkt: auf dem Burghof

Die neue Burghofbühne in Beeskow besteht aus drei Pavillons mit Außenbühne inmitten des denkmalgeschützten Ensembles der Burganlage. Der Landkreis Oder-Spree nutzt die Gebäude und Außenbühnen als Auftrittsort für Schauspieler:innen und Musiker:innen oder zwischen den Spielzeiten als kleine Galerie. Für die Gebäude wurden überwiegend biobasierte Baustoffe verwendet. Durch ein Aufständern konnten die Fundamente und damit der Einsatz von Beton auf ein Minimum reduziert werden. Alle Hoffassaden lassen sich über die Faltschiebefenster großzügig öffnen. Im geschlossenen Zustand gleichen sich die eleganten Pavillons an die dahinterliegende Burgmauer aus roten Ziegelsteinen an.



25_2024

JAGDSCHLOSS FÜRSTENWALDE

Sanierung und Umnutzung

Schlossstr. 13, 15517 Fürstenwalde/Spree



Foto: S. Gehm

PLANUNG

Albrecht | Büro für Architektur+
Denkmalpflege

Ansprechpartner: Michael Albrecht
www.albrechtarchitektur.de

BAUHERRIN

Stadt Fürstenwalde

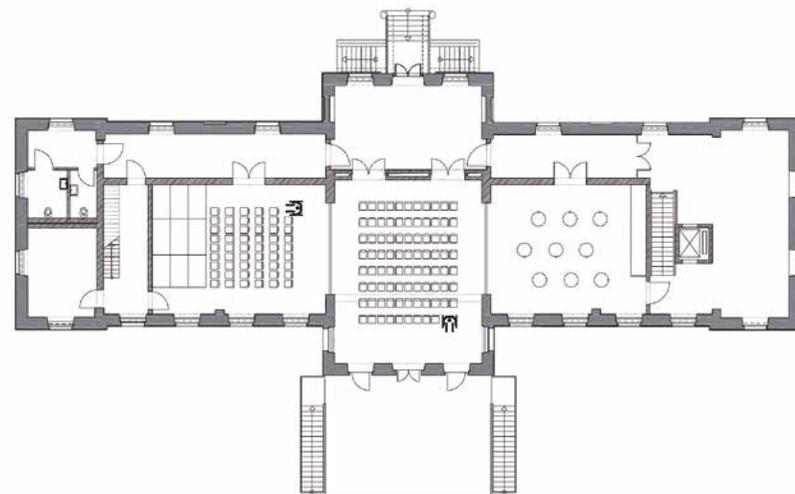
FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 10, 13 und 16 Uhr

Treffpunkt:

Eingang Schlossstraße

Das 1699 – 1700 nach Plänen des königlichen Baumeisters Martin Grünberg errichtete Gebäude wurde in den Jahren 2017 bis 2023 vollumfänglich instandgesetzt und umgebaut und wird nun durch die Stadt Fürstenwalde als vielfältiger Veranstaltungsort genutzt. Der dreizehnachsige Mauerwerksbau mit teilweise überwölbten Souterrainräumen und einer bauzeitlichen Dachkonstruktion ist ein wichtiges Zeitdokument des frühen Barocks und steht unter Denkmalschutz. Die Umfunktionierung des bestehenden Gebäudes erfolgte unter Berücksichtigung aller erhaltenswerten Konstruktionen mit großer Nachhaltigkeit sowie dem Anspruch einer zeitgemäßen Sachlichkeit.



1 PROJEKT im Landkreis Dahme-Spreewald

26_Kita Töpchin, Mittenwalde



LANDKREIS DAHME-SPREEWALD



Zum Mühlenberg 12, 15749 Mittenwalde



Foto: Andrew Alberts

PLANUNG

MTTR Architekten + Stadtplaner
& studioplus

Ansprechpartner: André Schmidt

www.mttr.berlin

www.studioplus.plus

BAUHERRIN

Stadt Mittenwalde

FÜHRUNG

30. Juni 2024, 12 Uhr

Die Führung erfolgt durch die
Architekten mit dem Lichtplanungs-
büro Studio De Schutter,

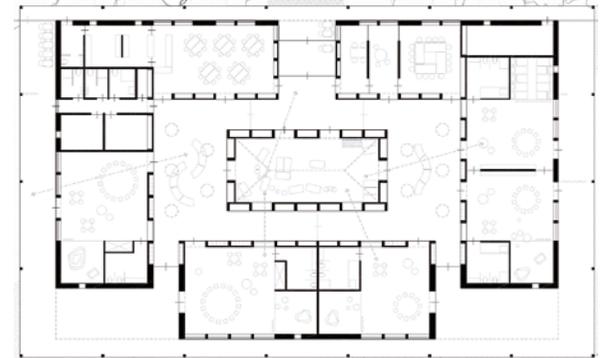
Dauer ca. 1h

Anmeldung bis spätestens

27. Juni 2024: berlin@amt.works

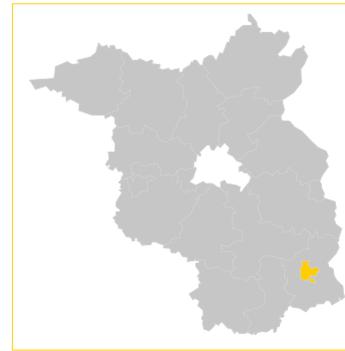
Das Gebäude ist nur im Rahmen
der Führung zu betreten, ansonsten
von außen jederzeit zugänglich.

Der Entwurf zeigt einen neuen KiTa-Typus: eine „flurlose“ KiTa, in der die Erschließungsflächen pädagogisch nutzbarer Raum sind, der flexibel mit den Gruppenräumen zusammenschaltet werden kann. „Bemerkenswert ist, dass auf klassische Flure verzichtet werden kann, weil die Erschließungsflächen zugleich als innenliegende Spielflächen nutzbar sind. – so das Preisgericht im Architekturwettbewerb 2019. „Der zentrale Bewegungsraum bildet – über ein Oberlicht in Form eines Walmdaches belichtet – eine attraktive Mitte.“



1 PROJEKT in Cottbus

27_Neubau Sporthalle Hallenser Straße



COTTBUS



Hallenser Straße 5a, 03046 Cottbus



PLANUNG

mayerwittig

Architektur • Stadtplanung

Ansprechpartner: Uwe Wittig

www.mayerwittig.de

BAUHERRIN

Stadtverwaltung Cottbus

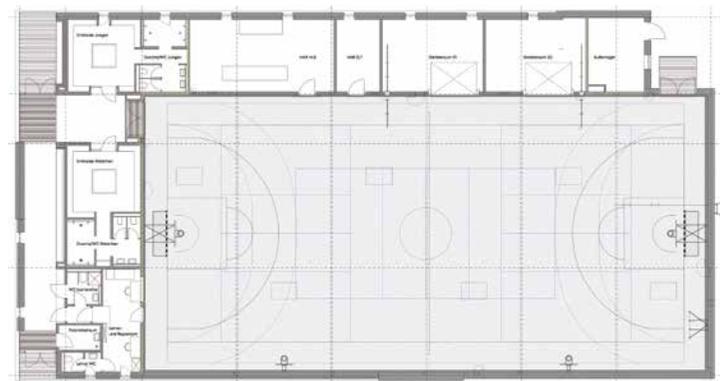
FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 13, 15 und 17 Uhr

Treffpunkt:

Parkplatz Hallenser Straße 5a,
südlicher Eingang Sporthalle

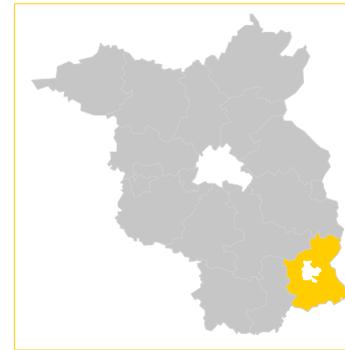
Auf der Grundlage des Siegerentwurfes eines beschränkten Wettbewerbs für das Grundschulzentrum in Cottbus-Ströbitz wurde zunächst der Neubau der Sporthalle für die Umsetzung freigegeben. Städtebaulich begründet, orientiert sich dieser Neubau entlang der Südgrenze des Schulgrundstückes und bildet an der Südwestecke eine gesonderte Adresse für die Freizeitnutzung der Sporthalle aus. An der Nord-West-Ecke befindet sich der vom Pausenhof erreichbare Eingang für die Schüler:innen, dazwischen befindet sich ein langgestrecktes Foyer mit Blickbeziehungen in den öffentlichen Straßenraum, den Schulhof und in die Sporthalle.



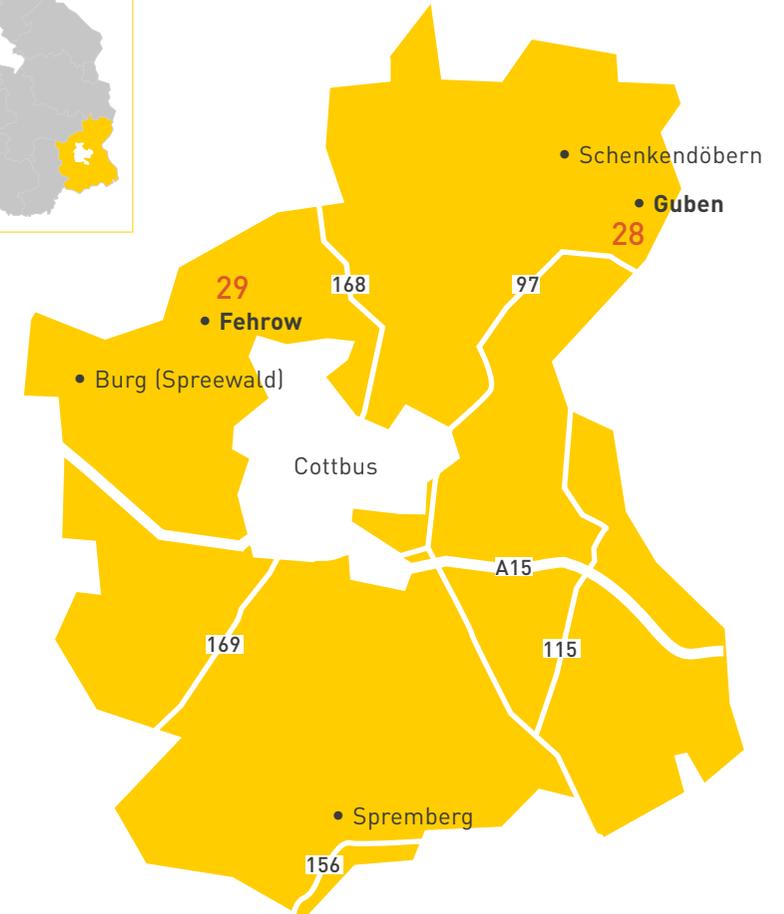
2 PROJEKTE im Landkreis Spree-Neisse

28_Pflegefachzentrum Hegelquartier, Guben

29_Einfamilienhaus Koal, Fehrow



LANDKREIS SPREE-NEISSE



Sanierung und Erweiterung

Hegelstraße 1a, 03172 Guben



Foto: Lars Wiedemann

PLANUNG

igb Aktiengesellschaft
 SGP Landschaftsraum
 Ansprechpartner: Thomas Grimm
www.igb.ag
www.sgplandschaftsraum.de

BAUHERRIN

Gubener Sozialwerke gGmbH

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 9.30 – 15 Uhr
 Treffpunkt: Hauptgebäude
 Friedrich-Engels-Straße 15

Die Herausforderung bei Planung und Ausführung für die Sanierung und Erweiterung der ehemaligen und denkmalgeschützten Wilhelm-Pieck-Schule in Guben bestand darin, den historischen Charakter der Gebäude und der Gesamtanlage zu erhalten und den Neubau behutsam zu ergänzen. Weiterhin mussten Gebäude und Freianlagen so saniert werden, dass sie den Anforderungen an Betreuung und Pflege, insbesondere in Bezug auf die Themen der Barrierefreiheit, Brandschutz und Sicherheit gerecht werden und gleichzeitig dem Denkmalschutz Rechnung tragen.



Kiesse 2, 03096 Fehrow



Foto: Fred Wanta

PLANUNG

Wanta Architekten
 Ansprechpartner: Fred Wanta
www.wanta-architekten.de

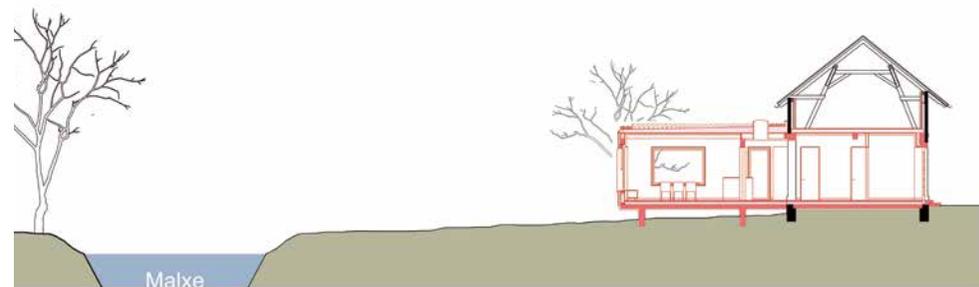
BAUHERR:INNEN

Laura und Matthias Koal

FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 11, 13 und 15 Uhr
 Anmeldung:
info@wanta-architekten.de

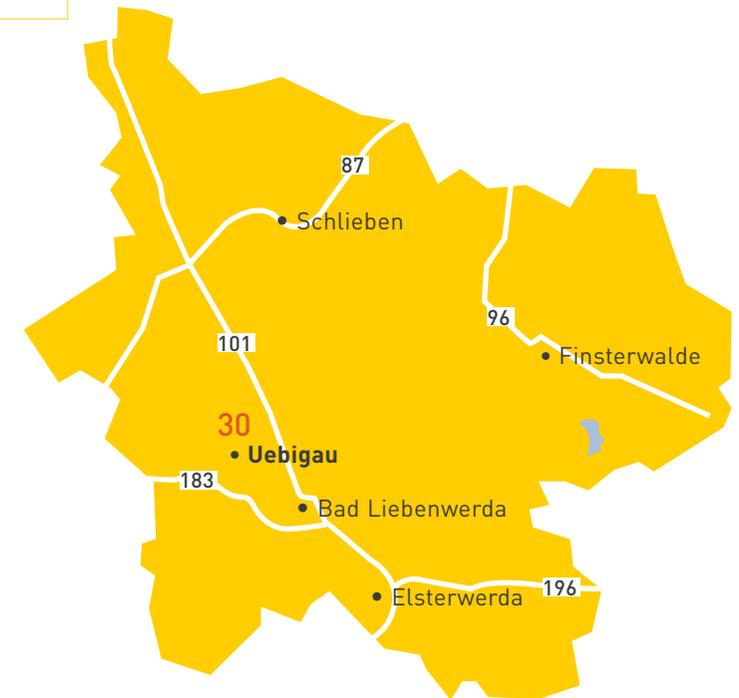
Im historischen Dorfkern von Fehrow siedelt sich eine junge Familie an. Teile eines Stallgebäudes werden umgenutzt und um einen gartenseitigen Anbau ergänzt. Mit der Erweiterung wurde das Konzept des „Durchwohnens“ umgesetzt: Vom Erschließungshof über die ehemalige Stallung bis zum südlichen Anbau am Fließgewässer. Die offene Achse Eingang und Panoramafenster des Anbaus verbindet das Wohnen mit der Spreewald-Fließlandschaft. Der massive Backsteinbau wurde konstruktiv und energetisch aufgewertet. Ein Ständerbau erweitert die Wohnfläche. Der hölzerne Anbau „schwebt“ über dem abschüssigen Gartengelände auf einer rundum auskragenden Bodenplatte.



1 PROJEKTE im Landkreis Elbe-Elster

30_Modellvorhaben Markt 3 und 4, Uebigau

LANDKREIS ELBE-ELSTER



Markt 3, 04938 Uebigau



Foto: ews StadtSanierungsgesellschaft

PLANUNG

ews StadtSanierungsgesellschaft
mbH mit Ingenieurbüro für Baustatik
und Sanierungsplanung
Ansprechpartner: Roland Schmuck
(ews), Sebastian Stedfeldt (ibs)
www.buero-ibs.de
www.ews-stadtsanierung.de

BAUHERRIN

Wohnungsbaugesellschaft
Elsteraue mbH, Herzberg (Elster)

FÜHRUNG

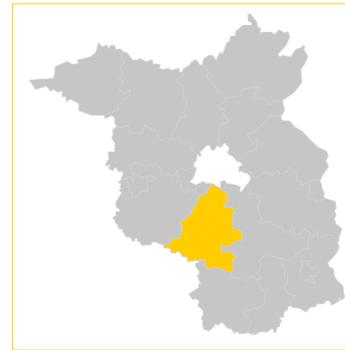
30. Juni 2024, 14 Uhr durch die Höfe
Markt 3 und 4 mit Einblick in die
„Energiezentrale“, im Anschluss
besteht die Möglichkeit zu einem
 Rundgang durch den historischen
 Stadtkern mit Besichtigung der
 Baumaßnahmen an der Schloss-
 herberge und der St. Nikolai Kirche

Das Projekt steht unter dem Motto nachhaltige Energieversorgung im Denkmalbereich. Es erfolgte eine energetische, stadtbild- und denkmalgerechte Altbausanierung von zwei Wohn- und Geschäftshäusern inkl. einer gemeinsamen Energieversorgung (emissionsfreie und flammenlose Heizwärme und Warmwasseraufbereitung durch Geo- und Solarthermie). Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen wurden vorgenommen und ein kleines Nahwärmenetz geschaffen (Tiefengeothermie und Solar-Vakuumröhrenkollektoren). Die Finanzierung erfolgte anteilig im Rahmen eines Modellprojektes aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ sowie der Städtebauförderung.



1 PROJEKT im Landkreis Teltow-Fläming

31_Niedrigenergiehaus in ökologischer Bauweise, Trebbin OT Stangenhagen



LANDKREIS TELTOW-FLÄMING



Trebbiner Allee 12a, 14959 Trebbin OT Stangenhagen



Foto: Joachim Hesse

PLANUNG

Architekturbüro
Joachim Hesse GmbH
Ansprechpartner: Joachim Hesse
www.hesse-architekt.de

BAUHERR:INNEN

Joachim Hesse und Ulrike Hoffmann

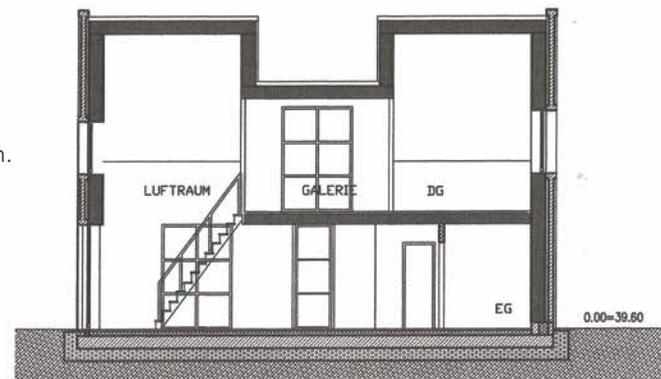
FÜHRUNGEN

30. Juni 2024, 12, 14 und 16 Uhr
Schwerpunkte:

- Gründung und Holzkonstruktion
- Innenausbau mit Lehmputz und Lehmsteinen (praktische Ausführung möglich)
- Haustechnik mit Wärmepumpe und PV-Anlage

Anmeldung unter:
info@hesse-architekt.de mit der Angabe von Ihren Schwerpunkten.

In Stangenhagen ist ein ungewöhnliches Wohngebäude entstanden, das nicht nur ausgesprochen wenig Energie verbraucht, sondern ausschließlich aus ökologisch unbedenklichen Baustoffen gebaut wurde. Darüber stellt das Haus durch seine klassische Form und die Verwendung von recycelten Ziegeln für die Giebel einen regionalen Bezug zu den ländlichen Gebäuden her. Die Fundamente bestehen aus Glaschaumschotter, die Außenwände aus TJI-Trägern mit Zellulose, die Innenwände aus Lehmsteinen und Lehmputz. Die Wärmepumpe wird über Erdleitungen versorgt und der Strom zur Hälfte mit einer PV-Anlage erzeugt. Außen befindet sich ein Naturteich und Permakultur.



Der nächste Tag der Architektur in Brandenburg wird am **29. Juni 2025** stattfinden und wieder alle Interessierten einladen, gute Architekturen, Innenarchitekturen, Landschaftsarchitekturen und lebendige Stadträume zu entdecken.

Die Bewerbung wird ab Januar 2025 möglich sein und auf unserer Webseite: www.ak-brandenburg.de veröffentlicht.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gestaltung: eckedesign, Potsdam

Redaktion: Maria Pegelow, Kathleen Knitter

Einführungstext: Peter Neideck

Bildnachweis: S. 4, Ines Hasenau;

S. 6, Atelier Klemm

Wir danken den teilnehmenden Büros
für die Bereitstellung des Bildmaterials.



TAG DER
ARCHITEKTUR
2024